



Ausstellung «Powerfuel» im Verkehrshaus

Den Treibstoffen der Zukunft auf der Spur

Das Verkehrshaus in Luzern ist als meistbesuchtes Museum der Schweiz der ideale Ort, um eine breite Öffentlichkeit für nachhaltige Treibstoffe zu sensibilisieren. Die neue Dauerausstellung klärt auf interaktive Weise auf. **Mike Gadiant**

Welcher Treibstoff ist für welchen Zweck sinnvoll? Wie kommt Ökostrom in den Tank? Wie funktioniert ein Brennstoffzellenfahrzeug? Antworten auf diese und weitere Fragen liefert die neue Themeninsel «Powerfuel» in der Halle Strassenverkehr des Luzerner Verkehrshauses. Die Dauerausstellung über nachhaltige Treibstoffe der Zukunft entstand in Zusammenarbeit mit der Empa, Hyundai und **Avenergy** Suisse, dem Verband der schweizerischen Importeure von Brenn- und Treibstoffen. «Ich bin stolz, neben historischen Fahrzeugen auch energieeffizientere Lösungen zeigen zu können», sagt Verkehrshaus-Direktor Martin Bütikofer.

Den Besuchern wird aufgezeigt, dass es für eine Senkung der CO₂-Emissionen einer Diversifizierung der Treibstoffe bedarf. Elektro, Wasserstoff, synthetisch – alle Vor- und Nachteile dieser Treibstoffe sind zu entdecken. «Um CO₂-neutrale Treibstoffe zu produzieren, muss überschüssiger Strom aus erneuerbaren Energien genutzt werden: etwa aus Solaranlagen, Windparks oder Laufwasserkraftwerken», erklärt Brigitte Buchmann, Direktionsmitglied der Empa. Das Ziel der Forschungsanstalt sei es, die Brücke zu schlagen von anwendungsorientierter Forschung zur Umsetzung.

Die Besucher werden einerseits mit einem überdimensionalen Bildschirm, auf dem die ersten

Wasserstoffschienefahrzeuge und Wasserstoffflugzeuge zu bewundern sind, an die Thematik herangeführt. Andererseits steht ein Brennstoffzellenfahrzeug der Marke Hyundai Nexo Fuel Cell bereit. Das elektrisch betriebene Modell weckt das Interesse des Besuchers, weil es seine Energie aus Wasserstoff bezieht, der im Fahrzeug selbst via Brennstoffzelle in reines Wasser und Sauerstoff umgewandelt wird. Die dabei frei werdende elektrische Energie treibt den Elektromotor an und speist zusätzlich die Puffer-Batterie. Staunen werden einige darüber, dass sich der Hyundai Nexo in fünf Minuten tanken lässt, bei einer Reichweite von über 660 Kilometern.

Darüber, wo die Schweiz heute und künftig ihren Treibstoff bezieht, klärt **Avenergy** Suisse auf. «Tanken ist ein emotionales Thema», sagt Geschäftsführer **Roland Bilang**. Eine Zapfsäule aus den 1970er Jahren, die an den Servicegedanken einer Tankstelle erinnert, versinnbildlicht dies gemeinsam mit einer Wasserstoffzapfsäule, an der der Betankungsprozess ausprobiert werden kann. Auch anhand eines Instruktionfilms wird die Möglichkeit genutzt, die neuen Technologien einem breiten Publikum vorzustellen. «Bei all den Zukunftsbildern darf aber nicht vergessen werden, dass man auch heute sicherstellen muss, dass Energie jederzeit verfügbar ist», so Bilang. Aus diesem Grund vermittelt **Avenergy** Suisse auch Informationen über die letzte Raffi-

nerie der Schweiz, die Benzin, Diesel und Heizöl herstellt. In Cressier NE werden etwa 25 Prozent aller in der Schweiz verkauften Erdölprodukte produziert. Die Rohölversorgung erfolgt über die Südeuropäische Pipeline (SEPL) vom Seeschiffsterminal in Fos-sur-Mer in Südfrankreich.

Die erwachsenen Besucher im Verkehrshaus konsumieren diese Informationen dankend. Die Kinder können sich derweil auf einer interaktiven Spielfläche austoben und ein Fahrzeug mit klimaneutralem Wasserstoff betanken. Dazu spalten sie virtuelle Wassermoleküle mit den Füßen in Wasserstoff und Sauerstoff. Die Dauerausstellung «Powerfuel» bietet über alle Altersklassen hinweg Möglichkeiten, einen Schritt in die Treibstoffzukunft zu machen. <

Weitere Infos unter: verkehrshaus.ch



Die Themeninsel Powerfuel mit interaktivem Spielspass. Fotos: Verkehrshaus